

An das
Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
Referat IIAI
Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/26533
Fax: 05241/235867
Mail: fraktion@gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 27.11.2015

**Aufstellung des ÖPNV-Bedarfsplan NRW:
Aufnahme der TWE-Strecke im Abschnitt Verl – Gütersloh - Harsewinkel
Ihr Zeichen: IIAI-MLUV-2015-08-18-01**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ratsfraktion Gütersloh von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlägt vor, die derzeit nur für den Güterverkehr genutzte Strecke der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) im Abschnitt Verl – Gütersloh – Harsewinkel für den Personenverkehr zu reaktivieren und meldet diese Maßnahmen zur Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan an.

Dieser Streckenabschnitt hat ein hohes Nutzerpotenzial, da an der Schienenstrecke auf dem Gebiet der Stadt Gütersloh wichtige Punkte im Ziel- und Quellverkehr liegen:

- der Gütersloher Hauptbahnhof (Anschluss nach Bielefeld und Hamm),
- die Großunternehmen Miele, Mohndruck/Bertelsmann, Arvato/Bertelsmann,
- die Konversionsfläche am Gütersloher Flugplatz an der Marienfelder Straße (Princess Royal Barracks) mit der direkten Anbindung an die TWE-Strecke,
- die Konversionsfläche an der Verler Straße (Mansergh Barracks) sowie der Schulstandort Ost, das Schwimmbad „Die Welle“ und der Stadtpark mit dem Botanischen Garten und dem Parkbad,
- der nördliche Stadtteil Blankenhagen, Mohns Park und das Nordbad
- die Gewerbebetriebe in Spexard und an der Stadtgrenze zu Verl.

Eine Studie hat gezeigt, dass die Einbindung des TWE-Gleises direkt in den Hauptbahnhof von Gütersloh realisierbar ist.

Es besteht ein Schienenanschluss der Konversionsflächen am Flugplatz, die bis Ende 2016 von den britischen Streitkräften verlassen werden, an die TWE-Strecke.

Diese Anbindung an das Eisenbahnnetz ist für das dort von der Stadt Gütersloh zusammen mit der Stadt Harsewinkel und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz geplante interkommunale Gewerbegebiet – sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr – von großer Bedeutung.

Die Reaktivierung hat für die Stadt Gütersloh wegen des hohen Penderlaufkommens mit den Nachbarkommunen Verl, Harsewinkel und Versmold eine besondere Relevanz. Die bestehende Streckenführung durch die Innenstadt ermöglicht es, Haltepunkte bei den Unternehmen mit vielen Arbeitsplätzen einzurichten, weil die TWE-Strecke direkt an diesen vorbeiführt (z.B. Miele und mehrere Bertelsmann-Standorte).

Eine mögliche Weiterführung des SPNV auf der TWE-Strecke bis Hövelhof wäre eine gute Chance, eine verkehrsgünstige Verbindung bis nach Paderborn einzurichten. Eine Schienenverbindung von Verl nach Gütersloh ist deshalb besonders wichtig, weil dadurch die Fahrtzeiten auf der äußerst stauanfälligen Landesstraße zwischen Verl und Gütersloh erheblich verkürzt werden können

In der anderen Richtung könnte in einem weiteren Schritt eine Anbindung von Harsewinkel über Versmold bis Lengerich (Anschluss nach Osnabrück) erfolgen. Eine solche Verbindung gibt es derzeit nicht. Dadurch wäre noch einmal ein maßgeblicher Zeitvorteil gegenüber der bestehenden Anbindung mit dem Schnellbus möglich.

Die weiteren Argumente und Fakten werden vom VVOWL bzw. vom NWL eingereicht. Auch von dieser Seite wird die Reaktivierung der TWE-Strecke für den Personennahverkehr und die Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan unterstützt. Die Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN schließt sich hiermit ausdrücklich dem Schreiben der Kreistagsfraktion und den vom VVOWL und NWL vorgebrachten Argumenten an.

Wir bitten, um die Aufnahme der TWE-Strecke in den ÖPNV-Bedarfsplan.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Niemann-Hollatz
Sprecherin der Ratsfraktion

Maik Steiner
stellvertr. Sprecher der Ratsfraktion